

Denn Dein ist das Reich ...

Und sie blickte ihren Gesprächspartner verwundert an, redete dann aber mit ruhiger Stimme und sprach: Du willst also wissen wie es einer Frau sei, die ihr Kind verlor? Ich will Dir dazu eine Geschichte erzählen, die Dir die Augen öffnen wird. Und begann diese Geschichte zu erzählen.

Eines Tages trat zu Deiner größten Überraschung ein Engel des Herrn an Dich heran. Allein deswegen schon mußtest sehr überrascht sein, weil Du bis dahin nicht an Gott geglaubt und Engel immer für kitschige Dekoration gehalten hattest. Als nun aber der Engel des Herrn an Dich heran trat, da fühltest Du die selige Wonne eines Proselyten und als der Engel der Engel dann noch sich anschickte, seine himmlische Botschaft zu verkünden, da war es Dir, als habe diese Lichtgestalt Dir den Himmel gleich mitgebracht auf einem goldenen Tablett. Und der Engel redete mit einer alles durchdringenden Stimme und sprach: Du sollst König sein über ein großes Reich. Es wird Dir viel des Ruhmes und der Herrlichkeit bringen, aber auch Kummer und Sorge. Du allein wirst lange Zeit mit alleiniger Verantwortung darüber herrschen, bis ein anderer kommen wird, Dir dieses abzunehmen. Es wird am Ende Deiner Zeit ein würdigerer das Zepter übernehmen und Du wirst es erkennen und wissen, daß es gut ist. Aber bis dahin wird die Herrschaft Dein sein, nur Dein.

Mit diesen Worten verschwand der Engel und mit ihm auch ein Teil der Seligkeit, die ihn umgab. Aber Du bereitetest Dich von Stunde an auf Deine Aufgabe vor. Es waren Pläne zu schmieden, Strategien zu entwerfen, Du mußtest Bücher lesen, Fachleute um ihren weisen Rat ersuchen und noch so vieles mehr, dessen zu erwähnen ich mich nun nicht bemüße. Und die Tage und Wochen gingen ins Land. Mal warst Du bange ob der Verantwortung, die man an Dich heran getragen, dann aber wieder von jener Wonne ergriffen, wie in dem Moment, als der Engel des Herrn an Dich heran getreten war, ganz so als wäre er Dir wieder ganz nahe.

Dann aber eines weiteren Tages, eines der vielen Tage Deines Lebens die noch über Dich kommen werden, geschah es aber, daß ein anderer Engel an Dich heran trat. Es war Dies einer von den Engeln, die nicht Glück und Seligkeit verbreiten, sondern Angst und Schrecken. Es war ein Engel des Todes. Aber nicht Deinen Tod hatte er Dir zu verkünden. Das hättest Du leicht ertragen können. Dieser Engel des Todes aber verkündete Dir, daß Dein Reich untergegangen war, noch ehe Du Deine Herrschaft hattest antreten können. Er sagte zwar noch, daß er es bedaure, aber das sagte er wohl nur aus professioneller Gewohnheit. Und als er fort war, wußtest Du, daß nun auch Deine Geschichte zu Ende sei. Und den Glauben, den der erste Engel Dir gebracht, diesen hatte der zweite nun wieder mit sich genommen. Ob und wie diese Geschichte weitergeht, das liegt nun an Dir.